Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

304 (7.11.1843)

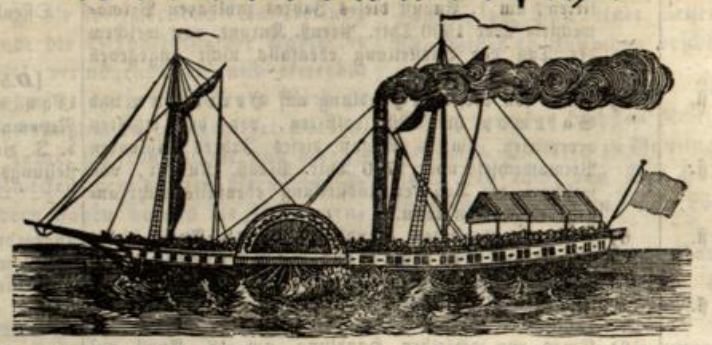
Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 304.

Dienstag, den 7. November 1843.

[C.845.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts- Gesellschaft.



nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.

Abfahrt von Mannheim:

jeden Dienstag und Samstag Morgens 5½ Uhr.

Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier", übernehmen zugleich Güter und sind die **einzigen**, welche direkt **ohne Umladung** in 2½ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf **gekupferten Dreimasterpostschiffen** auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 13. Sept. 1843.

L. W. Renner.

[D.667.3] Karlsruhe. (Meßanzeige.)

Gebrüder Lichtenberg, Optiker
aus Dörzbach,
Besitzer des Optometers oder Augenmessers,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit ihrem schon bekannten optischen Waarenlager eigener Fabrikate, besonders ihren ganz fein periskopisch geschliffenen Augengläsern für kurz-, weit- und schwachsichtige Personen zur Schonung u. Erhaltung der Augen, in allen möglichen Einfassungen, sowohl in Brillen, als Lorgnetten; so wie auch einfachen und doppelten Theaterperspektiven, Thermometern und allen übrigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Unsere Bude ist wie gewöhnlich auf der Marstallseite, die dritte rechts vom Schlosse her und mit Firma versehen.

[D.650.2] Karlsruhe. (Meßanzeige.)

Gänzlicher und wirklicher Ausverkauf
der
Leinen-, Damast- und Drellhandlung
von
Gebrüder Lissenheim
aus Mecklenburg.

Wir zeigen einem ehrenwerthen hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an, daß, da wir gesonnen waren, mit unsern sämmtlichen Waaren nach Frankreich zu reisen, des großen Zolles wegen aber unsere Reise nicht fortsetzen können, wir beschlossen haben, sämmtliche bei uns führende Artikel mit dem dritten Theil des Einkaufspreises zu verkaufen, nämlich:

40 Stück feine holländische Leinen, à Stück 40 Gulden.
40 „ bielefelder Leinen, à Stück 25 Gulden.
30 „ Damasttischgedecke mit 12 Servietten, à Stück 20 Gulden.
20 „ do. „ 18 do. à Stück 30 Gulden.
30 „ do. „ 24 do. à Stück 40 Gulden.
10 „ ganz feine Tischgedecke mit 18 Servietten, à Stück 35 Gulden.
50 „ Drellgedecke mit 12 Servietten, à Stück 14 Gulden.
20 do. „ 12 do. à Stück 18 Gulden.
20 Dutzend Damasthandtücher, à Dutzend 12 Gulden.
10 „ feine weiße Kaffeeservietten, à Stück 3 Gulden.
20 „ Tischtücher, 3 Ellen lang, 2½ Ellen breit, à Stück 1 Gulden.
10 „ ganz feine do. do. à Stück 2 Gulden.

Um damit schnell aufzuräumen, bitten wir ein ehrenwerthes Publikum, uns baldigst mit seiner angenehmen Gegenwart zu beehren. Wir werden nur dahin streben, die Käufer mit den Waaren und Preisen recht zufrieden zu stellen, denn unser Ziel ist nur, zu verkaufen, und wir werden bestimmt zu auffallend billigen Preisen verkaufen.

Das Lokal befindet sich Marstallseite Nr. 64.

Literarische Anzeigen.

[D.640.1] Breslau.

Steffens Memoiren.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben von Heinrich Steffens.

7r und 8r Band. 8. 1843. 52 Bogen. Geh. Preis 5 fl. 24 kr.

Inhalt: **Ankunft in Breslau.** Erste Zeit daselbst. — **Politisches.** — **Waffenstillstand. Waffenruhe. Die Reise zur Armee.** — **Winterfeldzug in Frankreich.** — **Breslau bis zum allgemeinen Frieden. Meine Lage in Breslau. Schriftsteller-Arbeiten, Ansichten.**

Aus dem Inhalt dieser neuesten Bände der Steffens'schen Memoiren ist schon zu ersehen, wie sehr viel Interessantes, Gehaltvolles und Wichtiges dem Leser in denselben abermals dargeboten wird. Das Erlebte in einer der wichtigsten Epochen der Geschichte des deutschen Volks ist hier zur Darstellung gebracht. Es steht zu erwarten, daß auch in diesen Bänden der Leser volle Befriedigung finden und den bald nachfolgenden 9ten Band, welcher diese Memoiren schließt, mit gleicher Theilnahme entgegen nehmen wird.

Buchhandlung **Josef Max** und **Komp.** in **Breslau.**

[D.625.1] Braunschweig. Bei Georg Westermann in Braunschweig ist erschienen und zu beziehen durch alle Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, in Karlsruhe durch **A. Bielefeld** und **F. Nöldeke**:

Woob, Nic., praktisches Handbuch der Eisenbahnkunde und innern Kommunikation im Allgemeinen. Nebst zahlreichen Versuchen über die Kräfte der verbesserten Lokomotivmaschinen und Tabellen über die relativen Transportkosten auf Kanälen, Eisenbahnen und Kunststraßen. Die deutsche Uebersetzung nach der dritten englischen Auflage revidirt und mit einer Einleitung zur Uebersicht des Eisenbahnwesens für das deutsche Publikum versehen von H. Köhler, Zivilingenieur; mit mehreren Holzschnitten und 15 lithographirten Tafeln in besonderem Atlas. gr. 8. Velinpapier. Geh. Preis 9 fl.

Köhler, H., Taschenbuch zum praktischen Gebrauche bei den Verrichtungen des Eisenbahnwesens. Eine Sammlung tabellarischer Uebersichten und Berechnungen enthaltend. Breit 8. Velinpapier. Geh. Preis 2 fl. 42 kr.

Zuverlässiger Rathgeber für Gewerbsleute, Kapitalisten u. s. w.

[A.150.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der bequeme Faullenzer
oder
zuverläßiger Rathgeber für Jedermann, der sich nicht auf's Rechnen versteht, oder damit keine Zeit verlieren will.

Herausgegeben
von
C. Giavina.

gr. 8. brosch. fein Druckpapier 36 kr.

Vorstehendes, äusserst bequem und praktisch eingerichtete Handbuch, für jeden Geschäftsmann, Bürger und Landmann ganz besonders zu empfehlen, wie noch kein ähnliches vorhanden ist, enthält:

1) Tafeln, worin bei Käufen nach Stücken, Fußer, Ellen, Pfunden, Zentnern, Maaßen, Ohmen u. s. w. in Gulden und in Kreuzern der Betrag sogleich gefunden werden kann.
2) Jahreszinsberechnung für Kapitalien von 1 bis 20,000 Gulden zu 3, 3½, 4, 4½, 5 und 6 Prozent.
3) Reduktionstabellen zur Verwandlung der preußischen Thaler, des französischen Silbergeldes rc., so wie der ganzen und halben Kronenthaler in rheinisches Geld.
4) Prozenttabelle, aus welcher die Prozente von 1 bis 1000 fl. Kapital zu 1 bis 90 Proz. sogleich gefunden werden.
5) Dienstbotenlohnsberechnung für die einzelnen Wochen und Tage.
6) Verzeichniß der wesentlichen großh. Hof- und Staatsbehörden, mit Angabe der denselben zukommenden Prädikate.

C. Macklot.

[D.565.3] Nr. 1898. Salem. (Dienstantrag.) Die diesseitige Gehülfenstelle mit einem Jahresgehalt von 300 fl., nebst freier Wohnung mit Bett und Möbeln wird bis zum 1. Januar 1844 erledigt und soll wo möglich durch einen rezipirten Forstpraktikanten wieder besetzt werden. Bewerber wollen sich bei unterzeichneter Stelle unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.

Salem, den 24. Okt. 1843.

Großh. markgr. bad. Forstamt.
v. Seutter.

[D.570.3] Oberachern. (Liegenschaftsversteigerung.) Da Michael Knapps seine Papiermühle mit Oekonomiegebäuden u. s. w. hier in dem gestrigen freiwilligen Steigerungsversuch nicht an Mann brachte, so werden nunmehr in Folge amtlicher Verfügungen dieses Jahrs Nr. 9631, 12,670, 14,548, 16,351 vom 23. d. M., Nr. 17,530, im Vollstreckungswege dessen nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstag, den 28. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rebstockwirthshause hier an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Die Steigerungsgegenstände sind:

1) Eine 2stöckige Behausung mit Papiermühle und oberschlächtigem Wasserwerk; Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst Keller, unter einem Dache; holländer Nebenbau und Waschküche; besonders stehende Stallung mit Wohnung; 2 Gärten, 24 Rth. groß, bei'm Haus, nebst Hofraitheplatz, worin ein Springbrunnen; sodann von der Behausung unzertrennlich zu belassende 3 Viertel Wiesen, die Rädermatt genannt, vornen der Weg, hinten und unten Friederich Sauter, oben ein Wassergraben; geschätzt auf 7500 fl.
2) Ein Viertel Wiesen mit einem Wasserfall, die Mühlmatt genannt, neben Friederich Sauter und dem Weg; geschätzt zu 300 fl.
3) Ein Tauen Wiesen allda, neben Friederich Sauter und mehreren Anstößern; geschätzt zu 1000 fl.
4) Ein Tauen Wiesen in der Lepoldsbühnd, neben sich selbst und Peter Seeg; geschätzt zu 800 fl.
5) Drei Viertel Acker in der Lepoldsbühnd, neben sich selbst und Joseph Ganter; geschätzt zu 500 fl.
6) Zwei Morgen Acker im Langen oder Mallenfeld, neben Ignaz Jäger u. dem Weg; geschätzt auf 1200 fl.

Oberachern, den 27. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.

Schmieder.

[D.595.3] Kenzingen.

(Wirthshausversteigerung.)

Auf den Antrag der gesetzlichen und großjährigen Erben der verstorbenen Ehefrau des Adlerwirths Alois Scherer, Elisabetha, geb. Kaiser von hier, wird der Erbtheilung wegen am

Montag, den 13. November d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

die in der Verlassenschaft vorhandene zweistöckige Behausung, worauf die Realwirthschaftsberechtigung zum Adler ruht, sammt Stallung, Scheuer und Hofraithe, neben Georg Dürenbacher und Gemeinderath Anton Weber, vornen die Hauptstraße, hinten der Kirchplatz, im Wirthshaus zum Adler dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert, und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche vor der Steigerung bekannt gemacht, auch auf der Bürgermeisteramtskanzlei dahier vorher eingesehen werden können.

Der Anschlag dieser Realitäten ist auf 10,000 fl. festgesetzt.

Da das Wirthshaus an der Hauptstraße dahier liegt, so ist dasselbe zum Wirthschaftsbetrieb vorzüglich geeignet.

Auch ist dasselbe ganz massiv von Stein erbaut, mit vorzüglichem Keller und ausgedehnten Oekonomiegebäuden versehen.

Kenzingen, den 28. Oktober 1843.

Bürgermeisteramt.

Galura.

vdt. Füchter.

[D.616.3] Nr. 23,631. Wiesloch. (Diebstahl.) In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden dem Gemeinderath Müllermeister Goos in Wiesloch mittelst Einsteigens und Einbruchs 1561 fl. 11 kr. entwendet.

Da sich bis jetzt Spuren wegen des oder der Thäter nicht ergeben haben, so hat der Damnifikat eine

Belohnung von 150 fl.

demjenigen versprochen, welcher den Thäter entweder zur Entdeckung bringt, oder aber dem Gerichte solche Inzichten an die Hand gibt, daß mit Hülfe derselben der Thäter überwiesen und bestraft werden kann.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesloch, den 30. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

vdt. Scholl,
Rechtspraktikant.

[D.619.3] Karlsruhe. (Monturstückeversteigerung.) Donnerstag, den 16. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der neuen Infanteriekaserne, im Saal Nr. 10, verschiedene alte Monturstücke, nämlich:

360 Stück Dienstmützen,
181 „ Unteroffiziersröcke,
181 Paar Unteroffizierspantalons,
250 „ Soldatenpantalons,
250 Stück Aermelwesten,
60 „ Mäntel und
496 Paar wollene Handschuhe

gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 31. Okt. 1843.

Der Kommandeur des Leibinfanterieregiments:

v. Holle,
Oberst.

[D.618.3] Karlsruhe. (Wildfutterlieferung.) Die Lieferung der für den großh. Wildpark und die Fasanerie erforderlichen

200 Malter Hafer,
21 „ Weizen,
36 „ Spelz,
30 „ Welschkorn und
300 Zentner Oymethen

wird im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben, und die zu dieser Lieferung im Ganzen oder theilweise Lusttragenden werden eingeladen, sich

Donnerstag, den 9. d. M.,
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei einzufinden.

Karlsruhe, den 1. Nov. 1843.

Großh. bad. Hofforstamt.

v. Schönau.

[C.427.3] Berlin. (Bekanntmachung.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist auf Amortisation nachbezeichneter, angeblich verloren gegangener Dokumente angetragen worden:

1) Eines von der Handlung Liebermann und Komp. auf J. D. Herstall in Köln am 20. April dieses Jahres gezogenen, ultimo Juni dieses Jahres zahlbaren Primawechsels über 756 Thlr. 11½ Silbergroschen Preuß. Kur.
2) Eines von derselben Handlung auf die Handlung Herrmann und Salomon hierselbst gezogenen, von letzteren acceptirten, am 26. Juli dieses Jahres zahlbaren Primawechsels über 1500 Thlr. Kurant.

Der Tag der Ausstellung kann nicht angegeben werden.

3) Eines von derselben Handlung auf Herrmann und Salomon hierselbst gezogenen, von letzteren acceptirten, am 1. August dieses Jahres zahlbaren Primawechsels über 1500 Thlr. Preuß. Kurant, von welchem der Tag der Ausstellung ebenfalls nicht angegeben werden kann.
4) Eines von derselben Handlung auf Herrmann und Salomon hierselbst trassirten, von den letzteren acceptirten, am 8. August dieses Jahres zahlbaren Primawechsels über 1770 Thlr. Preuß. Kurant, von welchem der Tag der Ausstellung ebenfalls nicht angegeben werden kann.
5) Drei von derselben Handlung am 18. April dieses Jahres auf Seemann und Sommerfeld hierselbst trassirter und von den letzteren acceptirter, drei Monat nach dato zahlbarer Primawechsel, jeder über 1200 Thlr. Preuß. Kur.
6) Eines von derselben Handlung am 18. April auf Seemann u. Sommerfeld hierselbst trassirten und von derselben acceptirten, drei Monate nach dato zahlbaren Wechsels über 1400 Thlr. Kurant, welche 8 Stück Wechsel, sämmtlich von der Handlung Liebermann und Komp. an eigene Ordre gestellt, demnächst unter'm 24. April dieses Jahres an die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen gerirt worden sind.

Es werden daher alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Zessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem anderen Grunde Ansprüche auf diese Wechsel zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem

am 27. November dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

im Stadtgerichte vor dem Herrn geheimen Justizrath Krüger angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Herren Justizkommissarien

v. Wrochem und **Deycks**

in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die vorbezeichneten acht Wechsel gehörig nachzuweisen, und die weiteren Verfügungen zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Wechsel präkludirt, die Wechsel selbst aber nach dem Antrage der Extrahenten amortisirt werden sollen.

Berlin, den 15. Juli 1843.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenzien, Abtheilung für Kredit, Subhastations- und Nachlaßsachen.

Krüger.

Neidemann.

[D.628.2] Nr. 27,648. Lahr. (Bekanntmachung.)

In Sachen
des Lukas Mühlhäußler von Oberweier, Kl.,
gegen
Sales Mühlhäußler von da, Bekl.,
Forderung betr.,

hat Lukas Mühlhäußler von Oberweier folgende Klage und Arrestgesuch vorgetragen:

Im Jahr 1829 sey er mit Sales Mühlhäußler wegen Verwundung des Schusters Frank von Zunsweier in Untersuchung gekommen und durch das Straferkenntniß sammtverbindlich mit Sales Mühlhäußler zu ⁶/₇ der Untersuchungskosten und zur Entschädigung des Verwundeten verurtheilt worden. Der beklagte Sales Mühlhäußler aber habe sich der Strafe durch die Flucht entzogen und er habe nicht allein die Untersuchungskosten mit 133 fl. 20 kr. an großh. Amtskasse allein bezahlen müssen, sondern er sey auch durch oberamtliches Urtheil vom 7. April 1837 angehalten worden, eine Entschädigung von 489 fl. 32 kr. an den verwundeten Schuster Frank in einem später ermäßigten Betrag von 242 fl. zu bezahlen, so daß seine Gesammtauslage für Untersuchungskosten und Schadloshaltung die Summe von 375 fl. betragen habe. Hieran habe nun Sales Mühlhäußler die Hälfte mit 187 fl. 30 kr. zu tragen, und er beantrage, den Erbtheil des Sales Mühlhäußler an dem Nachlaß seiner Großeltern, der Georg Leonhard'schen Eheleute in Oberweier, mit Beschlag zu belegen und den Beklagten, unter Verurtheilung in die Kosten, zur Zahlung der eingeklagten Summe von 187 fl. 30 kr. zu verurtheilen.

Nachdem wir durch Beschluß vom Heutigen den Arrest erkannt haben, wird der beklagte Sales Mühlhäußler, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist und der sich auf flüchtigem Fuß befindet, aufgefordert, in der

auf den 1. Februar 1844,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zu erscheinen, widrigenfalls, was den Arrest betrifft, der Beklagte mit seinen Einreden ausgeschlossen und das Arrestverfahren fortgesetzt, was die Hauptsache aber anbelangt, der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden angenommen und der Beklagte mit seinen Einreden ausgeschlossen wird.

Lahr, den 31. Okt. 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Meier.

vdt. Frank.

[D.654.3] Nr. 24,656. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den früheren Bürgermeister Ignaz Zeller von Durbach ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 30. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Der flüchtige Gantmann wird gleichzeitig aufgefordert, an diesem Tage um so gewisser zu erscheinen, als sonst lediglich mit dem aufgestellten und verpflichteten Contradictor massae verhandelt wird.

Offenburg, den 27. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.

v. Laroche.

[D.561.3] Nr. 15,031. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schreinermeister Johann Nepomuk Klemm in Konstanz hat man unter'm 16. Okt. d. J. die Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 29. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 24. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Honsell.

[D.598.3] Nr. 43,838. Heidelberg. (Mundtodterklärung.) Silberarbeiter Jakob Ueberle von hier wurde durch Urtheil vom 7. d. M. wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ihm in der Person des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Christian Größer ein Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung derselbe die im L.R.S. Nr. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann.

Heidelberg, den 28. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

[D.669.3] Nr. 2393. Rheinbischofsheim. (Erbvorladung.) Die Daniel Schneider'sche Wittwe, Katharina, geborene Hauß von hier, ging am 31. August d. J. mit Tod ab und sind unter Andern auch deren beide Söhne,

Jakob und Friedrich Schneider,

zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort der letztern nicht bekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Empfangnahme des in 286 fl. 37 kr. bestehenden Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rheinbischofsheim, den 4. Nov. 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reiff.

vdt. Hammetter.

[D.606.3] Kenzingen. (Versäumungserkenntniß.)

1) In Sachen des Karl Reinbold von Karlsruhe, gegen Xaver Rombach dahier, Zurückgabe eines Wagens, oder Entschädigung und Beschlagnahme betreffend, werden nunmehr alle Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des unter'm 19. v. M. verfügten Arrestes für ausgeschlossen, dieser für fortdauernd, die Thatsachen der Klage vom 19. v. M. für zugestanden, alle Schutzreden gegen dieselbe für versäumt, und
2) Beklagter unter Verfällung in alle Kosten für schuldig erklärt, binnen 8 Tagen bei Zwangsvermeidung den vom Kläger geliehenen Dillenwagen an diesen zurückzugeben, oder ihm den Werth desselben mit 80 fl. zu ersetzen, und Entschädigung für den entgangenen Gewinn, von der Zeit der Beschädigung an, d. i. vom 11. v. M. bis zur Entschädigung, in noch zu berechnendem, in dieser Zeit bestehendem höchstem Betrage, zu leisten.

V. R. W.

Gründe.

Da Beklagter in der auf den 18. d. M. angeordneten Tagfahrt nicht erschienen ist, so wird auf Anrufen des Klägers nach §. 689, 697, 311. 653 u. f. u. 169 der P. O., sowie nach Art. 5 der Abänderungen und näheren Bestimmungen zu diesem Gesetze erkannt, wie geschehen.

Beschluß.

Nr. 25,097. Dieses wird an Verkündungsstatt dem abwesenden Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Kenzingen, den 21. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sieb.

[D.653.3] Nr. 14,007. Neustadt. (Verschollenheitserklärung.) Da auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Oktober v. J. keine Nachrichten über die Maria Willmann von Urach eingelaufen sind, so wird dieselbe für verschollen erklärt, und ihr Vermögen deren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Neustadt, den 24. Oktober 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

[D.582.3] Karlsruhe.

Offene Stelle.

Für einen soliden Apothekergehülfen ist eine Stelle im ehemaligen Main- und Tauberkreis offen.

Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.